



?

Fotowettbewerb
„Kiez-Postkarte“: S. 11

**Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!
Bleiben Sie gesund!**

Der Reinickendorfer

Rund um den Schäfersee

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

Die aktuelle Zeit ist herausfordernder denn je - vor allem unser Einzelhandel in der Residenzstraße, aber auch im gesamten Kiez leiden unter dem Lockdown. Und auch der Alltag wird für jeden an der einen oder anderen Stelle schnell eintönig, umso mehr müssen wir nun gemeinsam dafür sorgen, dass wir durch besonnenes und effektives Handeln auf allen Ebenen nun bald wieder in Richtung Normalität blicken können. Es ist eine

Ausnahmesituation ohne Blaupause, deshalb müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, um die Krise gemeinsam zu überwinden! In unserem Reinickendorf-Ost bitte ich Sie darum, auch an unsere Gastronomen und Gewerbetreibenden zu denken! Achten Sie weiterhin auf sich und Ihre Mitmenschen! In dieser Ausgabe berichten wir in gewohnter Weise über viele aktuelle



Burkard Dregger

Kiezthemen u.a. über den solidarischen Zusammenhalt für die Schwächsten unserer Gesellschaft am Franz-Neumann-Platz, über die Freiheitseiche in Alt-Reinickendorf und natürlich über die geplante Grundschule für Reinickendorf-Ost.

Im September'21 werden wir zudem die Bezirksverordnetenversammlung, das Abgeordnetenhaus von Berlin und den Deutschen Bundestag neu wählen. Hier dürfen wir

Ihnen in dieser Ausgabe den Reinickendorf Bürgermeisterkandidaten, Michael Wegner (CDU), und die Reinickendorfer Bundestagskandidatin, Monika Grütters (CDU), vorstellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Nächsten eine frohe Osterzeit, vor allem aber Gesundheit.

*Herzlichst
Ihr Burkard Dregger*

Wir kümmern uns gerne –
Ihr fairer Partner in schweren Stunden

Hauptgeschäft Reinickendorf
Residenzstraße 68
(Nähe Osloer Straße)
Kundenparkplätze vorhanden

Ein Familienunternehmen seit 1879

Tag / Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Geöffnet! Was darf es sein für Sie?

Die Corona-Krise trifft die lokale Wirtschaft hart: Insbesondere die Gastronomie und die kleinen Läden im Umfeld der Residenzstraße sind schwer gezeichnet. Mit der Aktion „Geöffnet! Was darf es sein für Sie“ möchte der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost, Burkard Dregger, Anwohnerinnen und Anwohner auf das lokale Angebot stärker aufmerksam machen und um Unterstützung werben: „Helfen wir unserem Handel und unserer Gastronomie im Kiez durch diese harte Zeit“. Durch telefonische und Online-Bestellungen wie auch Außenverkauf kann vielen Gastronomen und Einzelhändlern geholfen werden. Geöffnet haben entlang der Residenzstraße z.B. die



Unsere Resi.

Buchhandlung am Schäfersee, Blumenpavillon Duckwitz, Floristik Blankenberg wie auch das Café am See, das Café Torten-Träume, M&M Back, das Restaurant Zum Pferdellall sowie in der Weißen Stadt Trattoria La Trinacria. Die Gastronomen und Einzelhändler freuen sich auf Sie.

Buchempfehlung: Chronik des Bezirks Reinickendorf von Berlin

Das im Herbst 2020 erschienene Buch „Ortsteil Reinickendorf des Bezirks Reinickendorf von Berlin“ von dem Herausgeber, Förderkreis für Bildung, Kultur und Internationale Beziehungen Reinickendorf e.V., handelt von der Geschichte des Ortsteils Reinickendorf vom Mittelalter bis zur Gegenwart. „Der Verfasser, Klaus Schlickeiser, wuchs im Ortsteil Reinickendorf auf und wohnte von 1945 bis 1979 in der Weißen Stadt.“ Mit seinem Vater unternahm er bereits in jungen Jahren Ausflüge durch das zerstörte Berlin, welche die

Grundlage für sein heimatgeschichtliches Interesse bildeten.

Auf 345 Seiten und 590 Abbildungen erhält man beispielsweise Einblicke in Dorf und Umgebung bis 1852, die Besiedlung der Feldmark von 1797 bis 1914 und vom Ortsteil Reinickendorf von 1945 bis zur Gegenwart. Dieses Werk bietet einen sehr umfangreichen und strukturierten Einblick in die Geschichte des Ortsteils und lässt jeden Reinickendorf-Ost-Fan so richtig auf seine Kosten kommen. Das Buch ist auch in der Buchhandlung am Schäfersee erhältlich.



Buch: Ortsteil Reinickendorf des Bezirks Reinickendorf von Berlin

Bücherschrank am Letteplatz

Früher standen Telefonzellen an fast jeder Straßenecke. Sie waren kaum wegzudenken, man benötigte sie für eilige Gespräche, setzte Notrufe ab oder schützte sich vor Regen und Wind. Heute hat fast jeder ein Mobiltelefon und Telefonzellen werden quasi immer überflüssiger. Zunehmend verschwinden sie aus dem Stadtbild oder werden einfach zu Bücherzellen umfunktioniert – wie bei uns am Letteplatz.

Die Nutzung der Bücherzelle ist einfach: Die Bücher können zu jeder Tages- und Nachtzeit aus der Bücherzelle



Julian Radecker und Julian Garleff sorgen für neuen Lesestoff.

entnommen werden und im Gegenzug stellt man Bücher, die bereits gelesen wurden oder man nicht mehr braucht hinein. Hier bekommen Bücher nicht nur eine zweite, sondern sogar eine dritte oder vierte Chance und werden nicht einfach weggeworfen.

Das Angebot ist vielfältig: Krimi, Thriller, Fantasy oder Sachbuch, für jeden ist etwas dabei. Warum also nicht beim nächsten Spaziergang einen kurzen Blick in die Bücherzelle am Letteplatz werfen und einen fesselnden Schmöker mitnehmen.

Zahl des Monats: 14

Gut 14 Jahre später als geplant soll die dringend benötigte neue Grundschule für Reinickendorf-Ost ans Netz gehen! Dies geht aus der senatsseitigen Antwort auf die schriftliche Anfrage (Drucksache 18 / 26 596) des CDU-Abgeordneten Burkard Dregger hervor. Erst im Schuljahr 2027/2028 soll die Grundschule in Betrieb gehen. Die Bedenken des Denkmalschutzes sind natürlich auch noch nicht vom Tisch!

Wir können ja aufgrund der jüngsten Erfahrungen mit Großprojekten wie dem BER verstehen, dass auch ein Schulneubau gut durchdacht werden sollte, aber, dass es fast eine Schülergeneration dauern soll, bis nun endlich der Unterricht losgehen kann,



Geplanter Standort des Grundschulneubaus.

erscheint einem vom SPD-Bildungssenat doch etwas überambitioniert und am eigentlichen Sinn vorbeigehend.

Legen Sie endlich los - die Schulplätze für unsere Kinder werden dringend benötigt!

Herzlich willkommen in Reinickendorf-Ost!

Seit Anfang Februar dieses Jahrs hat Pfarrer Lambert die zweite Pfarrstelle in der ELKAR - Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf übernommen!

Der Wahlkreisabgeordnete Burkard Dregger konnte sich mit ihm schon einmal bei einem ersten herzlichen Treffen am Lutherhaus in der Baseler Straße über die Gemeinde und unseren vielfältigen Kiez auszutauschen!

Pfarrer Lambert war zuvor 4 Jahre als Pfarrer für eine ganze Reihe kleiner Orte nördlich von Magdeburg verantwortlich.

„Ein erster Schritt wird für mich erstmal das Kennenlernen der Gemeinde, des Kiezes und der Menschen, die hier in Reinickendorf leben, sein“, so Pfarrer Lambert.

Die erste Pfarrstelle wird zukünftig Pfarrerin Markgraf übernehmen - auch hier ein herzliches Willkommen in Reinickendorf-Ost!

Lernen auch Sie Pfarrer Lambert und Pfarrerin Markgraf in der Ev. Lutherkirchengemeinde Alt-Reinickendorf kennen. Aktuelle



Pfarrer Lambert und Burkard Dregger im Gespräch. Foto: Tobias Koch

Informationen können sie auf der Kirchenhomepage abrufen: www.elkar.de

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Pfarrer Jacobi für seine langjährige und engagierte Gemeindegarbeit hier bei uns in Reinickendorf-Ost!

Historisches aus Reinickendorf-Ost: Freiheitseiche im Freiheitsweg

Man ist sicherlich schon das ein oder andere Mal unwissentlich im Freiheitsweg an unserer „Freiheitseiche“ vorbeispaziert oder -geradelt. Sie ist gewaltig und ragt hoch in den Himmel - und dabei ist sie schon gut 200 Jahre alt! Namensgebend ist



Die Freiheitseiche im Freiheitsweg.

das Flurstück, welches im 18. Jahrhundert auf dem Namen „Freiheit“ getauft wurde. Genau an dieser Stelle befand sich nämlich in der sonst eher sumpfigen Umgebung eine Sand-Lehm-Fläche. Wenn sie das nächste Mal im Freiheitsweg unterwegs sind, halten sie doch einmal Ausschau!

Unterstützung unserer Alltagshelden

Viele von uns kennen Martin Proschmann mit seinem Verein Teen Challenge Berlin e.V. (Berliner Help Stiftung), der mehrmals die Woche auf dem Franz-Neumann-Platz mit unermüdlichen Einsatz für die Ärmsten in unserem Kiez da ist. Doch in der pandemischen Lage stand seine Arbeit vor einer besonderen Herausforderung. Viele soziale Einrichtungen waren durch die Eindämmungsmaßnahmen geschlossen oder mussten ihren Betrieb einschränken. Daraus resultierte, dass viele Hilfesuchende sich zu anderen Orten auf-

Sachspenden zum F-N-P aufmachten, um die dortige Arbeit zu unterstützen. Hierzu gehört beispielsweise Silvia Cetin, die Betreiberin des Café am See, die durch ihr soziales Engagement im Kiez bekannt ist. Kurzerhand entschloss sie sich, selbst anzupacken. Seitdem organisiert sie die am Mittwoch stattfindende Essensausgabe. Sie und ihr Team schälen beispielsweise 30 kg Kartoffeln, um daraus die legendären Bratkartoffeln zuzubereiten. Auch die Berliner Tafel e.V. „Laib & Seele“ hat reichlich Essen gespendet. Von der großen Hilfsbereitschaft



V.l.n.r.: Burkard Dregger, Silvia Cetin (Café am See), Tino Gaede, Martin Scharf (Zukunftssicherer), Nikolai Schmarbeck (CDU), Julian Radecker (CDU).

machten, wie dem Franz-Neumann-Platz (F-N-P), weil dort durch das große Platzangebot Unterstützung im Freien angeboten werden konnte. Jedoch stellte dies die Arbeit des Teams von Martin Proschmann vor eine große Herausforderung. In Windeseile wurde alles Nötige unter Berücksichtigung der geltenden Hygieneregeln unternommen, um weiterhin bedürftige Menschen mit warmen Mahlzeiten sowie warmer Kleidung versorgen zu können. Dieser besondere Einsatz beeindruckte auch viele Teile der Nachbarschaft aus Reinickendorf-Ost. Weshalb sich viele Privatleute, aber auch Gewerbetreibende mit zahlreichen Essens- und

begeistert, wollte sich auch unser Wahlkreisabgeordneter Burkard Dregger einen persönlichen Eindruck vor Ort verschaffen und verband dies direkt mit einem Einsatz bei der Essensausgabe. Nach der ehrenamtlichen Hilfe nahm sich unser Abgeordneter ausführlich Zeit, um mit den Mitarbeitern und Hilfesuchenden ins Gespräch zu kommen, um erfahren zu können, welche Unterstützung konkret benötigt wird. Seitens des Vereines wurde klar, dass das Finanzielle oft einer der größten Probleme ist, weil neben den kleinen Kosten in der alltäglichen Arbeit, auch oft größere anfallen, wie bspw. Reparaturen am Vereins-Auto. Denn wie viele andere

soziale Einrichtungen in unserer Stadt ist auch dieser rein spendenfinanziert. Deshalb fragte Burkard Dregger bei der Berliner Sparkasse nach, ob sie eine Idee hätten, wie man die Arbeit von Teen Challenge Berlin/Berliner Help Stiftung unterstützen könnte. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten und Frau Mewis von der Berliner Sparkasse schlug vor, dass sie ihre Idee gerne direkt vor Ort auf dem F-N-P verkünden wollen würde. Doch was dann einige Tage später passierte, damit hatte niemand gerechnet. Frau Mewis überreichte der Stiftung nicht nur einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro,

sondern sie hat auch noch die Zusage weiterer 12.000 Euro aus der PS-Lotterie mitgebracht. Die glücklichen Gesichter und die übergroße Freude war nicht zu übersehen und hat uns alle nachhaltig berührt. An dieser Stelle gilt der Dank auch Tino Gaede und seiner Initiative ‚Die Zukunftssicherer‘, die diesen grandiosen Tag mit einer großen Essens- und Sachspende durch den Berliner Capital Club noch schöner machten.

Redaktioneller Hinweis: Spenden können von Montag-Freitag in der Zeit von 14-16 Uhr auf dem F-N-P abgeben werden.



Linkes Bild: (v.r.n.l.) Klaudyna Droske (CDU), Tino Gaede (Zukunftssicherer). Rechtes Bild: (v.l.n.r.) Burkard Dregger, Martin Proschmann (Teen Challenge), Frau Mewis (Berliner Sparkasse).

Coffee to Go mit Burkard Dregger - Sprechstunde mit Bewegung und Abstand.

Dieser Tage sind es vor allem die Spaziergänge im Kiez, die die Abwechslung in den Alltag bringen. So möchte Sie der Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-Ost, Burkard Dregger, gern zu einem Kiezspaziergang rund um den Schäfersee einladen - bei Kaffee und einem Gespräch soll es um Ihre Belange und Themen gehen.



Coffee to Go Becher am Schäfersee

Anmeldungen:

Mail: bd@burkard-dregger.berlin,
Tel.: 030 643 13 744.

P.S. Den wiederverwendbaren Kaffeebecher dürfen Sie natürlich behalten!

Wichtig: Die Aktion obliegt den aktuellen Abstands- und Hygieneregulungen - dies bedeutet auch, dass es zu kurzfristigen Absagen/Änderungen kommen kann.

Unser Bezirksbürgermeister-Kandidat 2021

Michael Wegner soll neuer Bezirksbürgermeister von Reinickendorf werden. Die CDU-Reinickendorf hat den am 20. Juli 1958 in Berlin geborenen Reinickendorfer zum Kandidaten für die Spitzenposition im Rathaus Reinickendorf nominiert. Wegner soll die Reihe der CDU-Bürgermeister weiterführen, die 1981 mit Günter Birghan begann, 1983 mit Detlef Orwat, 1995 mit Marlies Wanjura und 2009 mit Frank Balzer fortgesetzt



Michael Wegner

wurde. Balzer will mit den Wahlen 2021 in das Berliner Landesparlament wechseln. Wegner ist in der Reinickendorfer Kommunalpolitik kein Unbekannter. Er zog 1995 in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf ein, wurde 1998 Fraktionsvorsitzender und amtierte von 1999 bis 2006 als Bezirksstadtrat für Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement. 2009 wurde Wegner Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Er war dort Mitglied des die Finanzen des Landes Berlin bestimmenden Hauptausschusses und seiner Unterausschüsse Grundstücksangelegenheiten, Beteiligungen und Haushaltskontrolle sowie des Wissenschaftsausschusses. Seit 2011 bewarb sich Wegner nicht mehr um ein politisches Mandat.

Wegner ist 1977/78 nach dem frühen Tod seiner Mutter bereits mit 19 Jahren selbständiger Unternehmer geworden, kurz nachdem er das Abitur am Tegeler Humboldt-Gymnasium bestanden hatte. Parallel dazu studierte er an der Technischen Universität Berlin (TU) Betriebswirtschaftslehre. Dieses Studium schloß er erfolgreich 1981 als Diplom-Kaufmann ab. 1986 wurde Wegner an der TU promoviert. Im Ehrenamt bekleidete Wegner von 1989 bis 1993 das Amt des Präsidenten des jetzigen DEHOGA Berlin. 1988-2007 gehörte Wegner der Vollversammlung der IHK-Berlin an, davon die zweite Hälfte der Zeit als Schatzmeister dem Präsidium der IHK. Von 2003 bis 2009 war Wegner zudem

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU Am Schäfersee
Vorsitzender: Burkard Dregger
Oranienamm 6-10, 13469 Berlin,
Tel: 030 4961246
www.cdu-am-schaefersee.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Chefredakteur:

Julian Radecker (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Klaudyna Droske,
Julian Garleff, Jens-Olaf Poblitzki,
Nikolai Schmarbeck, Marco Schrof

Layout: M. Rauschenberger

Verlag & Druck: Akolut UG,
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
Verwendung von Anzeigen oder
redaktioneller Beiträge ohne
Genehmigung nicht gestattet.

Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-Berlin.

„Mit meinem Ausscheiden aus dem Berliner Landesparlament 2011 hatte ich auch einen persönlichen Abschied von der Wahrnehmung öffentlicher Ämter und Mandate gezogen. Umso überraschter war ich, als an mich die Bitte herangetragen wurde, noch einmal ‚in den Ring zusteigen‘. Dies ist eine große Herausforderung. Die Lasten der derzeitigen Pandemie werden dem Bezirk über viele Jahre soziale Herausforderungen bei knappen Finanzen bescheren. Mit der Nachnutzung des alten TXL wird sich das Stadtbild im Bezirk grundlegend verändern. Dies wird eine besondere Gestaltungsauf-

gabe. Außerdem kommt einem Stadtrandbezirk wie unserem eine wichtige Aufgabe in der meines Erachtens nach notwendigen Verkehrswende zu. Das alles muss von der Bezirksverwaltung energisch und konsequent geschultert werden. Reinickendorf ist meine Heimat. Mein Elternhaus stand einen Steinwurf weit weg vom Kurt-Schumacher-Platz, meine Grundschule war in Borsigwalde, mein Unternehmenssitz ist in Tegel-Süd. Als Bezirksbürgermeister verantwortet man künftig berlineinheitlich Personal, Finanzen, Wirtschaftsförderung und das Beauftragtenwesen. Das sind alles Felder meines erlernten Berufes und meiner Berufspraxis. Ich freue mich auf diese Aufgabe.“

Im Bund mit und für Reinickendorf!

Liebe Leserinnen und Leser, seit fast einem Jahr wird unser Leben bestimmt durch die Zumutungen einer Pandemie, die unser Leben einschränkt wie selten zuvor. Dank inzwischen dreier zugelassener Impfstoffe können wir jedoch darauf hoffen, diese dramatische Lage im Laufe des Jahres schrittweise hinter uns zu lassen. Neben der Bewältigung der vielfältigen Folgen dieser einzigartigen Krise wird uns in den kommenden Wochen und Monaten vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zum Deutschen Bundestag auch die Frage beschäftigen, wie wir unser Land und unsere Hauptstadt Berlin auf die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Ich bin stolz, dass mich die CDU Reinickendorf in diesen herausfordernden Zeiten gebeten hat, in diesem für Berlin so wich-



Monika Grütters. Foto: Elke A. Jung-Wolff

tigen Wahlkreis das Direktmandat zu verteidigen. In Reinickendorf für die CDU antreten zu dürfen, ist eine große Ehre. Ich freue mich darauf, mich zukünftig mit meiner ganzen politischen Kraft in und für Reinickendorf zu engagieren.

Da die Corona-Epidemie das ausführliche und direkte Kennenlernen mit Ihnen vor Ort bislang unmöglich gemacht hat, möchte ich mich Ihnen hier vorstellen: Ich bin aufgewachsen im katholisch geprägten Münster, kurz vor der Wende 1990 bin ich nach Berlin gezogen und habe unsere Hauptstadt seitdem zu meiner Heimat gemacht. 1995 bin ich zum ersten Mal ins Abgeordnetenhaus eingezogen, seit 2005 bin ich Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit 2013 bin ich Staatsministerin für Kultur und Medien und habe mein Büro im achten Stock des Bundeskanzleramts sowie einen Platz am Kabinetttisch. In den vergangenen Jahren habe ich als Abgeordnete für Marzahn-Hellersdorf immer wieder erleben müssen, dass sich der rot-rot-grünen Senat für die Bezirke außerhalb des S-Bahn-Rings nicht interessiert. Ich kenne die vielfältigen Probleme, die sich aus dieser Vernachlässigung durch den Senat ergeben: Pendlerströme aus dem angrenzenden Brandenburg werden weder kanalisiert noch kontrolliert, eine vernünftige Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sucht man in vielen Kiezen vergeblich und die öffentliche Infrastruktur wird oft sträflich vernachlässigt. Das sieht man an Schulgebäuden, Schwimm- und Freibädern sowie Sportplätzen.

Als Abgeordnete für Reinickendorf will ich gemeinsam mit den CDU-Vertretern in der BVV und im Bezirksamt sowie im Abgeordnetenhaus dafür sorgen, dass diese vom rot-rot-grünen Senat verursachten Probleme gelöst werden. Bereits jetzt organisiere ich aus dem Deutschen Bundestag heraus politische Unterstützung auf der Bundesebene für einzelne Projekte in Reinickendorf, so zum Beispiel für die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel. Rund um den Schäfersee will ich gemeinsam mit Burkard Dregger unter anderem dafür sorgen, dass die Resi-

denzstraße als Lebensader des Kiezes eine gute Entwicklung nimmt, und dass der in Reinickendorf-Ost so dringend benötigte Grundschulneubau nicht länger vom Senat auf die lange Bank geschoben wird.

Als direkt gewählte Abgeordnete Reinickendorfs werde ich mich darüber hinaus dafür engagieren, dass Reinickendorf von Förderprogrammen des Bundes für Stadtentwicklung und Daseinsvorsorge noch stärker profitiert als bisher.

Als erfahrene Politikerin verfüge ich dafür nicht nur über die notwendige Erfahrung im Umgang mit diesen Programmen, sondern auch über ein breites Netzwerk im politischen Berlin und auf der Bundesebene. Als Staatsministerin für Kultur und Medien habe ich darüber hinaus bewiesen, dass ich überzeugend für unsere Hauptstadt Berlin werben kann: Mit dem Museum der Moderne am Kulturforum und dem Humboldt Forum auf dem Berliner Schlossplatz werden zwei Schlüsselprojekte deutscher Kulturpolitik in Berlin realisiert. Zudem erhält die Kunst- und Kulturszene unserer Hauptstadt eine höhere Bundesförderung als die jeden anderen Bundeslandes.

Ich möchte die kommenden Wochen und Monate dafür nutzen, die Vielfalt Reinickendorfs noch besser kennenzulernen und freue mich darauf, mit Ihnen endlich intensiver in Kontakt treten zu können. Über meine aktuellen Termine, Initiativen sowie Begegnungen in Reinickendorf können Sie sich unter www.monika-gruetters.de informieren. Falls Sie Fragen oder Hinweise haben, lade ich Sie herzlich ein, sich bei mir unter monika.gruetters@cdu-reinickendorf.de zu melden.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und auf ein fröhliches und erfolgreiches Miteinander!

Ilse Monika Gruetters

Die Bäckerei mit Herz



M & M Back in der Residenzstraße 123.

Es ist ein schöner sonniger Samstagvormittag und wir – die CDU am Schäfersee – haben uns in Zweiergruppen getroffen, um ein tolles Angebot unseres Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger in Reinickendorf-Ost bekannt zu machen. Sein Anliegen bestand darin, auf die Gewerbetreibenden im Kiez aufmerksam zu machen, welche trotz des Corona-Lockdowns weiterhin geöffnet haben. Dafür sind wir mit einem persönlichen Schreiben, welches nochmal genau auf dieses Angebot hinweist, zu den verschiedenen Geschäften in unserem Kiez gegangen. Dabei war uns das persönliche Gespräch mit den Ladenbesitzern besonders wichtig. Denn wir haben immer wieder gemerkt,

dass der direkte Austausch für die politische Arbeit unabdingbar ist. Neben den vielen wertvollen Informationen, welche wir hierbei erhalten konnten, gab es auch eine wunderbare Überraschung. Das Team bestehend aus Klaudyna Droske und Fidan Düz war unter anderem bei M+M Back in der Residenzstraße 123 und kamen bei einem netten Gespräch mit der Betreiberin Sevim Tazegül auf die herausfordernde Situation auf dem Franz-Neumann-Platz zu sprechen, wo coronabedingt mehr Notleidende zur Essenausgabe kommen als sonst, weil viele soziale Einrichtungen durch den Lockdown nur eingeschränkt Hilfe anbieten können. Für Frau Tazegül war schnell klar, dass sie dies unterstützen möchte und bot uns an, dass sie die nicht verkaufte Backware sehr gerne an die Hilfesuchenden auf dem Franz-Neumann-Platz spenden möchte. Überwältigt von diesem netten Angebot wurde schnell der Kontakt zu Martin Proschmann hergestellt, welcher die dortige karitative Arbeit leitet. Nach einigen Tagen war es bereits möglich, die ersten leckeren Backwaren entgegenzunehmen, damit diese schließlich dankbar an die Hilfesuchenden verteilt werden konnten. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sich unser Kiez gegenseitig unterstützt und neue Freundschaften geschlossen werden.

Fotowettbewerb: Kiez-Postkarte

Unsere Ortsteile besitzen viele sehenswerte Orte – und diese sollten wir auch mit einem lieben Gruß versenden können! Wir rufen Sie daher auf uns Ihre schönsten und auch historischsten Schnapshotschüsse zuzusenden. Wir werden daraus eine Postkarte für unser Reinickendorf-Ost entwickeln! Bitte senden Sie Ihre Schnapshotschüsse unter dem Betreff „Postkartenaktion Reinickendorf-

Ost“ an amschaefsee@cdu-reinickendorf.de. In der kommenden Ausgabe berichten wir dann über das Ergebnis.

Hinweis: Wer ein Bild einreicht, stimmt der unentgeltlichen Nutzung und Vervielfältigung durch die CDU Am Schäfersee im Rahmen der Postkartenaktion sowie der Veröffentlichung zu. Durch die Zusendung von Bildern bestätigen Sie, dass sie über das Recht am Bild verfügen. Bei etwaigen Fragen oder Unstimmigkeiten bitte vorher melden.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

Aziz Akseki
Agenturinhaber



Mukaddes Sahin
Büroleitung



Emre Akseki
Versicherungsfachmann
im Außendienst



Karolina Eron
Versicherungskauffrau, Kunden-
beraterin Schadenmanagement



Sascha Schwan
Selbständiger Versicherungs-
kaufmann im Außendienst



Tarik Akan
Versicherungsfachmann
im Außendienst



Enes Üstün
Versicherungsfachmann
im Außendienst



Serap Erevli
Kundenberaterin
im Innendienst



Gamze Ödemis
Versicherungsfachfrau
Schadenmanagement



Ugurcan Yilmaz
Kundenberater im Außendienst



Gülsen Cekic
Agenturassistentin



Kristen Lisa Heard
Agenturassistentin



Eda Yapan
Auszubildende zur
Versicherungskauffrau

LVM-Versicherungsagentur

Aziz Akseki

NEU Residenzstraße 37-38
13409 Berlin
Telefon 030 49989430
akseki.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG